Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know it.

How To Find Out.

Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates an unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

What to Do.

There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of **Swamp-Root** is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in 50c. and $1. sizes.

You may have a sample bottle of this wonderful discovery and a book that tells more about it, both sent absolutely free by mail, address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper.

Home of Swamp-Root.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Smamp-Root, and the address, Binghamton. N. Y., on every bottle.

Niedrige November-Raten.

Nach St. Louis — November bietet die letzte Gelegenheit die Weltausstellung zu sehen — der prachtvollste Anblick der je zu sehen war. — Seht sie jetzt oder niemals.

Niedrige Spezial-Coach-Excursionsraten jede Woche von Sonntag bis Donnerstag inclusive. Gültigkeitsdauer 7 Tage. Tickets gut in Schlafwaggons mit längerer Gültigkeitsdauer nur wenig höher.

Nach Chicago: Täglich niedrige Rundreiseraten, entweder direkt oder über St. Louis in irgend einer Richtung, mit Ueberliegen in St. Louis, Kansas City oder Omaha.

Viehausstellung: Hinfahrtspreis plus $2 für die Rundfahrt nach Chicago und zurück am 26., 27. und 28. November.

Winter Tourchen-Raten.

Niedrige Rundreiseraten nach Denver, Colorado Springs und Pueblo, Colorado; Galveston und San Antonia, Tex.; New Orleans, La.; Mobile, Ala.; Jacksonville und St. Augustine, Fla und hunderte von anderen Punkten.

Wenn Ihr daran denkt eine Winterreise zu machen wendet Euch an L. W. Wakely, Gen. Agent der Burlington Route, Omaha, Neb.

Retter der Zerstreuten.

Für die zerstreuten Professoren und andere vergeßliche Leute ist ein Retter erschienen! In Wien ist nämlich ein Institut gegründet worden, das sich's zur Aufgabe gemacht hat, die Leute an bestimmte Vorsätze, Pflichten und Unternehmungen zu erinnern. Wenn z. B. Jemand am 14. Februar einem Freunde zum Geburtstage gratuliren oder ihm irgend ein Schriftstück übersenden soll, so braucht er nur folgenden Weg einzuschlagen: Er kauft in einer Trafik eine Karte und ein Kouvert des erwähnten Unternehmens, auf die Karte schreibt er ein Merkwort, wie „Geburtstag" oder dergleichen, dann steckt er die Karte in das Kouvert, vermerkt auf dem Kouvret seine eigene Adresse und das Datum 13. Februar und übersendet dieses also behandelte Kouvert an das Unternehmen. Pünktlich am 13. Februar wird dem Absender das Erinnerungskouvert von dem Institut zugesendet, so daß er, nachdem er in das Merkport Einsicht genommen hat, ohne weitere Gedächtnißanstrengung sogleich am 14. seinem Freunde gratuliren kann. Das Institut, das sich „Memento" nennt, verkauft solche Erinnerungskarten für 4 Cents. Der Käufer hat dann nur das gewöhnliche Briefporto und Rückporto auszulegen. Der Vorgang spielt sich unter Wahrung jeglicher Discretion ab, das Institut hat von dem Merkwort, das in dem verschlossenen Kouvert im Institut erliegt, keinerlei Kenntniß.

Respektirt das Alter nicht.

Es ist eine Schmach wenn die Jugend dem Alter nicht den schuldigen Respekt erweist, aber das gerade Gegentheil ist der Fall bei Dr. King's New Life Pills. Diese schneiden Krankheiten ab, ganz einerlei wie gefährlich oder wie alt dieselben sind. Verdauungslosigkeit, Gelbsucht, Fieber, Verstopfung, alle weichen sie dieser perfekten Pille. 25c in A. W. Buchheit's Apotheke.

Seit Jahren schon wurden überall in Japan todte Ratten von der Polizei angenommen und mit 5 bis 10 Cents per Stück bezahlt. Man hatte einen guten Vorwand in dem zeitweiligen Auftreten der Pest gefunden, jetzt hört man, daß aus diesen Rattenfellen die Ohrenschützer für die Soldaten angefertigt sind, denn daß Japan sich auf einen Winterfeldzug vorbereitet, erhellt die Thatsache, daß es die Kriegsausgaben um 30,000,000 erhöht hat.

Seither nicht einen Tag krank.

„Ein schwerer Anfall von Nierenkrankheit warf mich auf's Krankenbett. Ich versuchte alle Arten von Arznei, aber keine kurirte mich. Eines Tages sah ich eine Annonce Ihres Electric Bitters und beschloß denselben zu versuchen. Nachdem ich etliche Dosen genommen, verspürte ich Erleichterung und bald danach war ich gänzlich kurirt und bin seither noch nicht einen Tag wieder krank gewesen. Nachbarn von mir wurden von Rheumatismus, Neuralgie, Leber- wie Nierenleiden und allgemeiner Schwäche kurirt." Das ist was B. F. Baß von Fremont, N. C., schreibt. Nur 50c in Buchheit's Apotheke.

Haus, Hof und Land

Weinbeermarmelade. Reife blaue Weinbeeren kocht man unter stetem Umrühren so lange, bis sie aufspringen, streicht sie durch ein Haarsieb, siedet die Masse, setzt 25 Prozent Zucker zu, und kocht sie unter Umrühren ein.

Es ist eine alte, aber falsche Anschauung, daß Diphtherie und Masern dieselbe Person nur einmal während ihrer Lebenszeit befallen können. Neuere statistische Untersuchungen haben jedoch erwiesen, daß das keineswegs der Fall ist, daß vielmehr dieselbe Infektionskrankheit denselben zwei- bis dreimal befallen kann. Vorsicht vor Ansteckungsgefahr ist also in jedem Lebensalter geboten, auch wenn man an der betreffenden Krankheit schon einmal gelitten hat.

Pikantes Gericht zum Butterbrot. Zwei ausgewässerte Heringe und vier Sardellen werden gewaschen, entgrätet und gehackt, einige Eier hart gekocht und ebenfalls gehackt, auch zwei bis drei Stückchen Gewürzgurken mit folgender Sauce zusammengerührt: ein Löffel Senf, ein Löffel Provencer- oder Mohnöl, zwei Löffel Essig, womöglich Drogen- oder Gewürzessig, ein Löffel Fruchtsaft oder Gelee, und falls die Sauce zu dick ist, etwas Wasser. Nun wird dieselbe abgeschmeckt und gut durcheinander geschwenkt, in Kristallassietten mit Kapern und Citronenscheiben garnirt und zu Weißbrotschnittchen gegessen.

Kaninchenbraten. Man lege das Kaninchen in Essig, dem zerschnittene Zwiebeln zugesetzt sind und lasse es zehn Stunden darin. Man brate es mit Speckscheiben und begieße fleißig. Auch kann man Kaninchenbraten in einem geschlossenen Topfe herstellen, indem man denselben bei langsamem Feuer schmort, oder auch in irdenem Topfe im Backofen, stets aber mit Speckscheiben. Hervorgehoben sei noch, daß bei der Zubereitung der verschiedenen Gerichte die aromatischen Gewürze, als Wacholder, Thymian, Lorbeerblätter u. s. w. nicht fehlen dürfen, da diese dem Kaninchenfleisch erst den pikanten Geschmack geben müssen.

Das Eingeben von Arzneien bei Schweinen ist meistens mit großen Schwierigkeiten verbunden. Man hat deshalb eine große Reihe von Versuchen angestellt, ein Mittel ausfindig zu machen, durch welches das Eingeben so weit wie nur möglich erleichtert wird. Am besten hat sich nun folgendes Verfahren bewährt: Man legt das Schwein, wo dies nöthig erscheint, nieder und steckt ihm dann einen alten Lederschuh mit der wenig abgeschnittenen Spitze voran in's Maul; in diesen Schuh hinein gibt man die Arznei. Das Schwein kaut auf den Schuh und saugt dadurch allmälig dessen Inhalt heraus, an dem kaum etwas verloren gehen kann.

Ueber Cementputz des Mauerwerks. Ein Blatt Löschpapier wird auf einen porösen Backstein gelegt und darauf der mit Wasser angerührte Cement gegossen. Ist dieser gehärtet, dann wird er an einen heißen Ort gelegt, wo er so lange trocknen muß, daß alles Wasser ausgetrieben wird. Ist der Cement gut, so muß der Cementkuchen bei dieser Probe unversehrt bleiben. Solche Anforderung ist an Cemente zu stellen, welche für Putz und feinere Arbeiten verwendet werden sollen. Bei der Verwendung des Cements soll der Maurer das mit Cement abzuputzende Mauerwerk gehörig näßen und die Verputzung nicht in der größten Sonnengluth vornehmen. Altes Mauerwerk ist vor dem Verputzen gehörig zu reinigen, damit nicht organische Massen die Flecken bedecken. Der alte Putz muß sorgfältig entfernt werden und man soll möglichst darauf halten, die Fläche rauh herzurichten.

Butterverpackung. Ueber den Einfluß einer feuchten Umhüllung auf die Butter berichtet Professor Morcas im „Bulletin des Belgischen Landwirthschaftsministeriums." Genannter stellte Versuche an, um den Einfluß von Wasser auf die Haltbarkeit von Butter festzustellen. Bei diesen Versuchen wurden hauptsächlich Vergleichungen vorgenommen hinsichtlich der Zeit, während welcher die Butter sich unverändert hielt, je nachdem die Butter in trockenes oder in feuchtes Pergamentpapier eingehüllt war. Zunächst hielten sich die eingehüllten Butterstücke in gleicher Weise sechs oder sieben Tage lang; von da ab nahm aber die in feuchtes Papier eingehüllte Butter einen unangenehmen Geruch an, und dieser trat schnell immer stärker hervor, bis die Butter endlich ranzig wurde. Professor Morcas faßt seine Ergebnisse kurz folgendermaßen zusammen: Die in trockenes Pergamentpapier verpackte Butter hält sich acht Tage länger als dieselbe Butter, wenn sie in feuchtes Papier eingehüllt ist. Die in feuchtem Papier aufbewahrte Butter erhält bald einen schlechten Geruch, besonders an der Oberfläche, wo das Papier aufliegt. Die Anfeuchtung des Pergamentpapiers, welche auf den Meiereien so gern vorgenommen wird, ehe man die Butter in das Papier einschlägt, dürfte nicht geduldet werden. Diese Vorschrift sollte um so mehr Beachtung finden, als man gerade in der Meinung, daß die Butter haltbarer werde, diese in durchfeuchtetes Papier oder Leinen einhüllt.

Herstellung von Komposthaufen. Die Herstellung von Komposthaufen kann zwar zu jeder Zeit erfolgen, doch läßt sich im Herbst das meiste Material dafür zusammenbringen. Vor allem eignet sich der Abraum der Straßen und Wege hierzu, ferner alle im Garten abfallenden Blätter von Gemüsen und Bäumen, falls man nicht erstere als Viehfutter, letztere zur Anlage von Mistbeeten und als Streu benutzen will. Kohlstrünke sollten auf keinen Fall hierzu verwendet werden, weil dadurch die Ueberwinterung und Verbreitung des die Kopfkrankheit erzeugenden Kohlgallenrüßlers gefördert wird; ebenso das Spargelkraut. Solches zweifelhafte Material verbrennt man besser und streut die Asche auf den Komposthaufen. All sich im Haushalte und im Gewerbe ansammelnden Abfälle, Lumpen, Lederabfälle, Holzmehl, Haare aus Gerbereien, Filzabfälle von Hutmachern, der Schlamm aus Teichen, sowie die aus denselben entfernten Wasserpflanzen, Holzasche (Steinkohlenasche eignet sich nicht gut), der Aushub aus abgetragenen Mistbeetkästen und dergleichen Material. Die Haufen macht man nicht zu groß, übergießt sie öfter mit Jauche, Abtrittsdünger und streut auch gleich bei der Anlage Kalk dazwischen. Im Winter ist ein mehrmaliges Umsetzen nöthig, damit der Frost am Garwerden des Haufens mitarbeiten kann. Solche Haufen müssen aber zwei bis drei Jahre liegen, bis sie vollständig fertig sind und zur Pflanzenkultur verwendet werden können. Wo Straßenabraum nicht zu haben ist, kann man auch die abgestochenen Rasenstücke von Wiesen etc. verwenden. Mit Unkraut sollte man die Komposthaufen nicht anlegen, damit der ausfallende Samen, welcher sehr lange keimfähig bleibt, nicht später wieder in das Land kommt. Etwas anderes ist es, wenn das Unkraut noch vor der Blüthe ausgerissen wird.

Zur Kaninchenfütterung. Jedes Thier sollte eine seinem Appetit entsprechende Ration Futter erhalten. Der Züchter kann sich leicht davon überzeugen, wieviel die Thiere fressen, indem er einige Zeit nach der Vertheilung des Futters die Käfige nachmustert. Die Thiere, welche alles Futter aufgefressen haben, müssen noch etwas nachbekommen, diejenigen, welche das Futter liegen gelassen haben, sollen einmal eine Abwechslung haben; auch sehe man nach, ob das Thier etwa krank ist. Ferner muß sehr darauf geachtet werden, daß die Futtertröge vor jeder Mahlzeit gut gereinigt werden, denn erstens ist dies auch für die Thiere appetitlicher und zweitens wird man dadurch manche Krankheit der Verdauungsorgane vermeiden. Letztere sind namentlich im Frühjahr und im Herbst, zu welcher Zeit die Kaninchen einen Fütterungswechsel durchzumachen haben, am empfindlichsten und ist dann die Sterblichkeit der Thiere am größten.

Ausrangirte Reitpferde werden häufig von kleineren Landwirthen angekauft. In der Regel gewöhnen sich dieselben aber schwer an das Zuggeschirr, da sie dasselbe kitzelt; auch ist ihnen das Brustblattzeug etwas ganz Fremdes. Um die Thiere an dasselbe zu gewöhnen, lege man es ihnen längere Zeit hindurch im Stalle auf. Später führt man die Thiere wiederholt im Hofe umher und läßt die kurzgemachten Stränge am Bauche anschlagen. Alsdann lege man das Pferd mittelst einer langen Halskette vor eine Mistschleife und führe es wiederholt umher. Hierauf versuche man, es mit einem alten und ruhigen Zugpferde zusammen an einen leichten Wagen anzuspannen, um dasselbe im Hofraum erst führend, dann mit der Leine lenkend, zu bewegen. Bald wird sich das Thier gewöhnen, auch allein im Geschirr zu gehen.

Aufbewahren von Sämereien. Eine gute Aufbewahrung des Samens übt großen Einfluß aus auf die Dauer der Keimfähigkeit. An einem vollkommen trockenen, nicht zu warmen und im Winter ungeheizten Orte sind die Sämereien gut aufbewahrt. An einem solchen Ort wird selbst die strengste Kälte keinen Einfluß auf die Keimfähigkeit ausüben. Sobald aber der Keim durch Feuchtigkeit und Wärme angereizt ist, schadet sowohl Trockenheit als auch große Kälte. Will man daher Sämereien länger als bis zur nächsten Saatzeit aufbewahren, so verschließe man dieselben in trockenen Gefäßen oder Säcken und bewahre sie in trockenen, ungeheizten Räumlichkeiten auf.

Um Petersilie im Winter in genügender Menge haben zu können, setze man einen Mistbeetkasten über ein im freien Lande befindliches Petersilienbeet. Sobald Frost eintritt, lege man Fenster auf, die jedoch bei wärmerer Witterung wieder abgenommen werden. Bei sehr strenger Kälte ist das Bedecken der Fenster mit Strohmatten oder dergleichen, sowie das Umpacken der Kastenwände mit Laub oder Dung von Vortheil. Auf diese Weise kann man genügend Petersilie für den ganzen Winter erzielen.

Hühner werden zweckmäßig nach Beendigung der dritten Legeperiode im Herbst oder Winter geschlachtet. Nach dieser Zeit gehen sie nämlich im Eierlegen bedeutend zurück, so daß sie das Futter nicht mehr lohnen. Außerdem wird auch dann ihr Fleisch zähe, also auch ihr Schlachtwerth ein geringerer.

[Copyright, 1904, by J. F. Wetter.]

Mischter Druder!—Nau is ah die groß Präsident-Lekschen wieder verbei un se is grad so gange, wie ich mir gedenkt hab: der, was die mehnste Stimme kriegt hot, is gelekt worre. Uffohrs for en ganze Weil war es noch net schuhr wer gewinnt, weil es so viel zweifelhafte Staate gewe hot.

Ich will's Eich ah grad sage, ich war uf d'r Seit, as verlore hot, awer weil mir sell nau schun etliche Mol gehäppent hat, so bin ich es nau ah bal gewehnt. Un enihau, es is net mei Funeral. Ich hab ah schun in seller werry Dienstag Nacht en Ahning g'hat, was vorgeht. Wie vor zwelf Johr d'r Grover Clieveland is gelett worre, do hen meine Rusters schun um zehn Uhr anfange zu krähe un hen die ganz Nacht fortgemacht; awer desmol hen se sich net gemuckst un sell war en bees Sein. Un am Mittwoch Morge ware se alle krank.

Well, des Cuntry is wieder sehf for vier Johr enihau, bekohs d'r Parker kann nix anstelle un ich glahb ah net, daß d'r Roosevelt alle selle Sache dhut, was se gesaht hen daß er dät, wann er nochemol Präsident werre dät. Es heeßt, es wär arg viel Geld gespent worre for die Lekschen. Verleicht is ah, awer verdollt sei, wann ich en rother Benz dervun kriegt hab. Wer hot's kriegt, dät ich gleiche zu wisse.

Wie ich versteh, hen ah viel Leit uf die Lekschen gewett. Dheel hawe Geld gewett, Annere en neier Hut, wieder Annere en Box Sigars un so dergleiche meh. Uffohrs, woewer as Eener gewunne hot, do hot en Annerer verlore, sell is as schuhr, as zwee un zwee vier macht. So en Wetterei is nix as wie gämble enihau. Dann hawe ah wieder die Schubkarch-Narre vun sich heere losse un allerhand anner Fuhls, wie's ewe so d'r Gebrauch is un net geholfe werre kann.

Die Sällie hot gesaht, des ganz Präsidente-Kämpehn-Bisnis wär kee finf Sent meh werth heitigsdags. Segt se: „Ei, was war es noch en Zeit for zwanzig Johr zurick, wann so en Candidat is gelahfe for Präsident! Alle Oweds hot's große Parehds gewe mit Musikbänds. Aus alle Dheele vum Caunty sen die junge Kerls kumme mit scheene Suhts un Laterne uf d'r Schulter un sen im Stätel rumgemartscht. Es sen Spietsches gemacht worre im Freie un sell war dann en Dschäns for die Mäd, en bissel Fann zu hawe mit die Buwe. Awer alleweil is es gar nix meh. Wann mer's net in d'r Zeiting lese kennt, daß es en Präsident-Lekschen gewe dät, dann wißt mer gar nix. Es scheint, des Lekschioniere werd alleweil all gedhu in die Clubs un in die Saluhns. Geh mer weg mit so ere verdollte Bisnis, wo die Mäd net ah reikumme!"

Un ich geb d'r Sällie recht. Ich weeß noch gut die Zeit, wo ich selwer ah mitgedappt bin. Iwerall war Hurräh un es war Lewe in d'r Kämpehn. Awer unser junge Buwe vun heit sen bang, se mechte ihre Pätentleder Schuh en bissel schmierig mache. Schuhr, die Zeite hawe sich arg verännert. Ich will uffohrs net behahbte, daß d'r alt Weg verständniger war, awer es werre jo ah so viel anner Dummheete gemacht un enihau, es is Lewe in die ganz Lekschen-Bisnis reikumme. Ei, iwens alte Kerls sen ufgewacht un hen mitgemacht. Un vun eem Ding bin ich satisfeit un sell is, daß in friehere Zeite die Lekschens enihau sen so ehrlich gehalte worre, wie alleweil, verleicht noch en bissel ehrlicher, sunscht hät es net viel zu bedeite. Meind, ich schwätz vun teener Pärty in pertikeler—ich schwätz vun se all. Du liewe Himmel, was muß so en Candidat net Alles dorchmache, abbardig die letscht Wuch! Ei, er kummt gar nei aus die Hose raus. Eener kummt un gebt ihm en guter Roth, en Annerer weeß, wo ebbes ufzufixe is un wie viel as es koscht, en Dritter kummt ganz plehn un segt, er will so un so viel hawe, oder er schafft gegich ihn un so geht es fort. Iwerall is Druwel, iwerall koscht es Geld. Ohne Geld geht es halt nau ewe nimme, sell weeß mer, un doch werd vun dem Mann erpekt, daß er ehrlich is, wann er in's Amt kummt, wann mer ihn ah grad ausgerahbt hot. Ich hab schun oft gesaht, en Mann, was kee Geld hot, is en Narr, wann er rauskummt for en Offis, un hot er Geld un kann en Lewe mache, dann is er en verdollter Narr. Denkt Ihr net ah? Mer segt wol, des Mensche Wille wär sei Himmelreich, awer for so en Candidate-Himmelreich bedank ich mich. Nee, kee Offis for mich. Do bleib ich

D'r Hansjörg.

Das Durchdringen ist der hauptsächliche Werth von

St. Jakobs Oel

in der Behandlung von

Rheumatismus

Es dringt durch bis auf den Sitz der Qual, wie kein anderes äußerliches Mittel noch gethan hat. Tausende bescheinigen es.

Price 25c und 50c.

Welt-Ausstellungs Exkursion

via

Grand Island Route

Sonntags bis Donnerstags incl.

jede Woche bis zum 1. Dez. 1904.

Rundfahrt von Grand Island kostet an genannten Tagen $11.75. Züge gehen ab von Grand Island um 7 Uhr Morgens und 4:30 Nachm.

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, ... Nebraska.

Heimathsucher-Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn.

Gelegenheit:—
Heimathssucher-Excursionen.

Verkaufsdaten:—7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2. und 16. Aug., 6. und 20 Sept., 4. und 18. Okt., 1. und 15. Nov., 6. und 20. Dez.

Territorium:—
Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Meriko, Oklahoma und Texas.

Gültigkeitsdauer und Ueberliegen:—Tickets gültig bis zu 21 Tagen vom Verkaufsdatum.
Liberale Ueberlieg-Privilegien auf der Hinreise.

Für nähere Einzelheiten erkundige man sich in der Union Pacific Ticket Office oder schreibe an W. H. Loucks, Agt.

Niedrige Raten nach St. Louis

via

Grand Island Route.

Für die Louisiana Purchase Exposition zu St. Louis, Mo., vom 30. April bis 1. Dez. 1904, verkauft die St. Joseph & Grand Island Railway, beginnend den 15. April und dauernd bis zum u. incl. den 30. Nov., täglich Rundreisebillets zu sehr niedrigen Preisen. Wegen Näherem bez Raten, Gültigkeitsdauer usw., wende man sich an den nächsten Agenten, oder an S. M. Adsit, General Passenger Agent, St. Joseph, Mo.

160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. $650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besitztitel ist klar. Nachzufragen im „Staatsanzeiger und Herold", Grand Island, Neb.

— Benutzt die „Best Hack Line" wenn Ihr eine erster Klasse Droschke benutzen wollt J. P. Windolph, Eigenthümer, Andrew Anderson, Manager.

THE "MINT"

JULIUS GUENDEL, Eigenth.

Wein und Whisky Wholesale und Retail, einheimische sowie importirte.

Ebenfalls beste Cigarren stets an Hand. Agentur des wohlbekannten

Fremont Faß- und Flaschenbier,

vorzüglich geeignet für den Haus- und Familiengebrauch, ist ein Nebraskaprodukt, zubereitet aus Nebraska Gerste und reinstem Hopfen. Telephon A200.

Eine gute Taschenuhr umsonst!

Wir geben Jedem eine gute Taschenuhr umsonst, der uns drei neue, die Zeitung ein Jahr im Voraus zahlende Abonnenten einschickt. Es ist freilich keine $50.00 Uhr, aber es ist ein ganz ansehnlicher Zeitmesser, der ebenso gute Dienste leistet wie eine $50 Uhr und ist mit einer ebenso guten Garantie versehen. Es ist dies eine ausgezeichnete Gelegenheit für die Jungens sich auf leichte Art eine gute Uhr zu erwerben. Der Staats-Anzeiger und Herold nebst Unterhaltungsbeilage und Acker- und Gartenbau-Zeitung ist das größte, beste und reichhaltigste Wochenblatt des Westens, und trotzdem wir uns eines großen Leserkreises erfreuen, giebt es doch noch manche deutsche Familie in der er sich nicht befindet, welche leicht dazu zu bewegen ist darauf zu abonniren. Also frisch d'rauf los, schickt uns drei neue Abonnenten die jeder die Zeitung ein Jahr, oder sechs die ein halbes Jahr im Voraus zahlen und erhaltet eine gute Uhr umsonst. Jeder auf ein Jahr im Voraus Zahlende erhält außerdem ein Prämienbuch, welches er sich aus unserer Liste aussuchen kann. Der Preis einer Uhr ist $1.50, wofür wir sie an Abonnenten verkaufen. Auch kann man sie bekommen, wenn man einen neuen Abonnenten einschickt und $1.00 in Baar einschickt oder zwei und 50c in Baar; die neuen Abonnenten müssen die Zeitung natürlich auf ein Jahr im Voraus bezahlen und nur Solche werden als neue Abonnenten betrachtet welche die Zeitung nicht haben, oder doch schon seit geraumer Zeit nicht mehr hatten. Adressirt:

Staats-Anzeiger & Herold,

BOX U GRAND ISLAND, NEBRASKA.

THE NORTH-WESTERN LINE

The Only Double Track Railway between the Missouri River and Chicago

Fast daily train service via the Chicago, Union Pacific & North-Western Line from points in Nebraska to

Chicago and East

Six trains a day Omaha to Chicago, without change. Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.

The Best of Everything

For rates, tickets and full information apply to agents Union Pacific R. R. or address J. A. KUHN, Asst. Gen. Freight and Pass'r. Agt. Chicago & North-Western Ry. OMAHA, NEB.

UNION PACIFIC THE OVERLAND ROUTE

NW266